



Landeshauptstadt München, Baureferat
81671 München

Tiefbau Straßenunterhalt und -
betrieb
BAU-T2

An den
Bezirksausschuss 10
Moosach
Herrn Wolfgang Kuhn
Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon:
Telefax:
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer:
Sachbearbeitung:

strassenunterhalt.bau@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
19.11.2025

Umwandlung der Grünstreifen entlang der Triebstraße sowie der weiterführenden Max-Born-Straße in ökologisch wertvolle Blühstreifen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08150 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 10 Moosach
vom 22.09.2025

Sehr geehrte Herr Kuhn
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Antrag vom 08.09.2025 bitten Sie darum, die bestehenden Grünstreifen entlang der Triebstraße sowie der weiterführenden Max-Born-Straße in ökologisch wertvolle Blühstreifen umzuwandeln.

Hierzu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

In der näheren Umgebung der genannten Straßen gibt es bereits jetzt hochwertige Flächen mit vielfältigen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen sowie einer hohen Aufenthaltsqualität für die Anwohner*innen, zum Beispiel die Randflächen nördlich und südlich des Rangierbahnhofs und die in den letzten Jahren gestaltete neue Grünanlage Am Oberwiesenfeld auf dem ehemaligen Gelände der Knorr-Bremse.

Bei den Flächen entlang der Triebstraße und der Max-Born-Straße handelt es sich um Randstreifen von Grünanlagen an öffentlichen Straßen bzw. Straßenbegleitgrün.

Zunächst ist festzuhalten, dass die Mittelstreifen der genannten Straßen bereits jetzt extensiv gepflegt werden. Diese Pflege umfasst eine Mähdurchschnittsfläche von lediglich zweimal im Jahr, was

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

bereits zu einer gewissen ökologischen Wertigkeit der Flächen beiträgt.

Die Mahd des Banketts in der Max-Born-Straße erfolgt im Rahmen der Anliegerpflicht zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit durch das Baureferat (Tiefbau). Hierbei wird ebenfalls darauf geachtet, dass nur so viele Mähgänge durchgeführt werden, wie dies zur Wahrung der Verkehrssicherung erforderlich ist.

Die über das Bankett hinaus gehenden, mitunter sehr schmalen Grünstreifen an der Max-Born-Straße werden bereits jetzt bedarfsabhängig nur etwa zweimal im Jahr gemäht und naturnah gepflegt.

Die Flächen südlich der Max-Born-Straße werden durch den dichten Gehölzaufwuchs des Lärmschutzwalls stark beschattet. Zudem muss hier durch Pflegemaßnahmen darauf geachtet werden, dass sich der Gehölzbestand nicht durch Sukzession nach Norden bis zum dort befindlichen Entwässerungsgraben der Straße ausweitet und die Verkehrssicherheit an der Max-Born-Straße beeinträchtigt. Aufgrund der Beschattung ist eine über den jetzigen Stand hinausgehende Weiterentwicklung eines ökologisch wertvollen Blühstreifens stark eingeschränkt.

Im Bereich der Triebstraße ist die Umstellung des bisher regelmäßig etwa achtmal im Jahr gemähten Rasens des Straßenbegleitgrüns in Langgrasflächen mit ökologisch wertvollen Blütenstreifen grundsätzlich im Rahmen des Biodiversitätskonzepts möglich und vorgesehen. Um die gewünschten ökologischen Effekte zu erzielen, ist jedoch eine umfassendere Umgestaltung der Pflege erforderlich. In der Praxis führt die Reduzierung der Mähgänge zugunsten einer zweimaligen Langgrasmahd aufgrund der entstehenden Kosten für die Entsorgung des Mähgutes zu höheren Kosten. Die derzeitige Haushaltslage und die dadurch fehlenden finanziellen Kapazitäten lassen eine Umstellung der Mähregimes im Straßenbegleitgrün des gesamten Stadtbezirk 10 momentan nicht zu.

Wir sind uns der Bedeutung von Blühstreifen für die Biodiversität und das Stadtklima bewusst und setzen uns für eine zukünftige Verbesserung der städtischen Grünflächen ein. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir die Umwandlung derzeit aufgrund der genannten Einschränkungen nicht umsetzen können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.